(vgl. deutsch.kompetent 7, S. 264)

Eine Szene pantomimisch darstellen

Bei der **pantomimischen Darstellung** einer Szene verzichtest du vollständig auf das gesprochene Wort und konzentrierst dich nur auf die **Körpersprache** (Mimik, Gestik, Körperhaltung). Dazu musst du dich vorher mit deiner Figur beschäftigen und ihre Gefühle, Einstellungen und Haltungen untersuchen.

Ein Standbild bauen und auswerten

1. Bestimmt den Standbildbauer, die Darsteller und die Beobachter.
2. Der **Standbildbauer** spricht nicht, sondern formt die Darsteller wie Puppen, bis sie seiner Deutung der Szene entsprechen.
3. Anschließend beschreiben die **Beobachter** die dargestellte Situation, geben ihre Deutungsvorschläge ab und bewerten das Standbild:
   - Was sehe ich?
   - Wann und wo findet die Szene statt?
   - Was machen oder denken die Figuren gerade?
   - Welcher Darsteller verkörpert welche Rolle? Woran erkenne ich das?
   - In welchem Verhältnis stehen die Figuren zueinander? Woran wird das deutlich?
   - Wie wirkt das Standbild auf mich?
4. Der **Standbildbauer** berichtigt oder ergänzt zum Schluss die Aussagen.
5. Danach können Veränderungen vorgenommen werden, bis die beste Lösung gefunden ist.

Klett

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Material zum Schülerbuch deutsch.kompetent 9,
Ausgabe Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, 978-3-12-316153-7,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316173-5

(vgl. deutsch.kompetent 7, S. 264
und deutsch.kompetent 8, S. 271)

Einen szenischen Text vortragen

1. Den szenischen Text verstehen → 2. Die Rollen verteilen und die Vortragsweise überlegen → 3. Den szenischen Text für den Vortrag markieren → 4. Den Vortrag des szenischen Textes mehrfach laut üben

Eine Szene spielen

1. Verständigt euch, wie ihr die **Szene versteht** und was ihr bei der Aufführung zeigen wollt.
2. Bestimmt einen **Regisseur,** der die Arbeit an der Aufführung lenkt.
3. Teilt die Aufgaben auf (Schauspieler, Verantwortliche für **Kostüme, Requisiten, Bühnenbild**).
4. Legt fest, wer welche Rolle übernimmt. Lernt die Sprechertexte auswendig.
5. Erarbeitet die **Spielweise der Rollen:**
   - Probiert unterschiedliche **Sprechweisen, Körperhaltungen, Gestik und Mimik** aus, um zu entscheiden, welche am besten zu eurem Verständnis der Rolle passt.
   - Klärt mithilfe von **Standbildern,** wie die Figuren auf der Bühne auftreten sollen (zum Beispiel Nähe/Ferne zwischen den Figuren bestimmen).
   - Probiert auch aus, wie die Figuren an den Stellen agieren könnten, an denen sie **keinen Sprechertext** haben.
6. Besprecht die Ideen für **Kostüme, Requisiten** und das **Bühnenbild** und setzt sie um.
7. Führt mindestens eine **Probe** durch, in der ihr eure Szene ohne Unterbrechung spielt, möglichst mit allen Kostümen, Requisiten und dem Bühnenbild.
8. Führt eure Szene auf. Lasst euch anschließend von den Zuschauern berichten, wie eure Darstellung auf sie gewirkt hat.

Die Figurenkonstellation untersuchen

Die Handlung in einer Szene wird von der Beziehung zwischen den Figuren bestimmt.
Häufige **Figurenkonstellationen** sind:

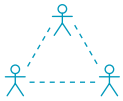
- Hauptfigur bzw. Held (**Protagonist**) ↔ Gegenspieler (**Antagonist**)
- Held im Mittelpunkt
- Dreiecksbeziehung

Achte auf folgende Aspekte:

- gemeinsame/unterschiedliche Interessen und Einstellungen der Figuren
- soziale Position der Figuren (z. B. *Adel* ↔ *Bürger, Chef* ↔ *Angestellter*)
- Art der Beziehung zwischen den Figuren (gleichberechtigt, hierarchisch)

Protagonist ↔ **Antagonist**
Hauptfigur ↔ Gegenspieler

Held im Mittelpunkt, eine zentrale Figur



Dreiecks-konstellation

Klett

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2015 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Material zum Schülerbuch deutsch.kompetent 9,
Ausgabe Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, 978-3-12-316153-7,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316173-5